

Erfolg im Stall

NEWS

TOP THEMA

Grassilierung



Sieger silieren mit Bonsilage

Beim Silagewettbewerb 2017 der Landwirtschaftskammer Niedersachsen wurde die Stärke von Europas führendem Siliermittel Bonsilage erneut bewiesen. Grassilagen, die mit Bonsilage behandelt wurden, belegten die ersten Plätze.

► Ein optimaler Schnitzeitpunkt und ein angepasstes Siliermanagement sind Voraussetzung für das Gelingen einer guten Silage.

Die Betrachtung der Analyse-Ergebnisse zeigt, dass der Einsatz von Bonsilage-Siliermitteln zu qualitativ hochwertigen Silagen führt. Die angestrebten Kenngrößen pH-Wert (Milchsäurebildung) und Essigsäurebildung (Stabilität) sind nur mit der Applikation des richtigen Siliermittels zu erreichen. Dies belegen die erstplatzierten Grassilagen aus dem Silagewettbewerb der Landwirtschaftskammer Niedersachsen (s. Darst. 1). Die Witterungsbedingungen stellten die Landwirte 2017 vor große Herausforderungen. Dennoch ist es ihnen gelungen qualitativ hochwertige Silagen zu erzeugen. ■

1 Kenngrößen der erstplatzierten Grassilagen beim Silagewettbewerb 2017 der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

	Betrieb Hempen	Betrieb Hesselink
Kategorie	1. und 2. Aufwuchs	Folgeschnitte
Siliermittel	BONSILAGE FIT G	BONSILAGE SPEED G
Punktzahl	190	160
Trockenmasse %	37,3	33,1
Rohfaser % TM	21,5	24,9
Rohasche % TM	9,1	9,0
Energie MJ NEL/kg TM	7,0	6,4
Buttersäure % TM	nicht bestimmbar	nicht bestimmbar
Essigsäure % TM	2,4	3,0
pH-Wert	4,1	4,3

Sieger silieren mit Bonsilage

Betrieb Hempen

1. Platz Kategorie 1. und 2. Aufwuchs

► Der Betrieb von Johannes Hempen aus Wipplingen erreichte mit 190 von 200 möglichen Punkten den ersten Platz in der Kategorie 1. und 2. Aufwuchs.

Der Betriebsleiter legt großen Wert auf eine hohe Grundfutterleistung. Seine rund 195 Milchkühe erreichten im abgelaufenen Jahr eine Herdendurchschnittsleistung von 10.900 kg Milch und eine Lebensstagsleistung von 17,3 kg Milch. Die Lebensleistung der abgegangenen Kühe liegt bei 43.000 kg Milch.

Der Betrieb Hempen produziert auf ca. 100 ha leicht humosigen Sandböden hochwertiges Grundfutter. Der optimale Nut-

zungstermin ist dabei besonders wichtig. Die Mäharbeiten sowie das Zetten und Schwaden werden in Eigenregie durchgeführt. Die Schnitthöhe liegt bei mindestens 7 cm. Die Ernte übernimmt ein Lohnunternehmen. Besonders wichtig ist dem Betriebsleiter die Häcksellänge des Erntegutes von 24-40 mm. Das ist zum Gelingen einer guten Silage mit entscheidend. Das so zerkleinerte Häckselgut wird mittels zwei Schleppern in langen und schmalen Abladeschichten verteilt.

2017 setzte Betriebsleiter Hempen auf das Siliermittel Bonsilage Fit G. „Eine hohe Qualität der Silage, Steigerung der Futteraufnahme und bessere hygienische Eigenschaften sind mir besonders wichtig“, so der Betriebsleiter. Der Sieg im Silagewettbewerb der Landwirtschaftskammer Niedersachsen belegt diese richtige Entscheidung. ■



Johannes Hempen mit SCHAUMANN-Fachberater Hendrik Cordes (li.)

Betrieb Hesselink

1. Platz Kategorie Folgeschnitte

► Der Betrieb von Heiner Hesselink aus Ringe erreichte mit 160 von 200 möglichen Punkten den ersten Platz in der Kategorie Folgeschnitte.

Die Herdendurchschnittsleistung liegt bei über 10.000 kg Milch. Die Milchleistung aus dem Grundfutter bei über 4.500 kg Milch. Ein Ergebnis daraus ist der niedrige Kraftfutterbedarf von unter 270 g/Tier und Tag.

Die erfolgreiche Silageproduktion ist im Betrieb Hesselink die Grundlage für eine hohe und wirtschaftliche Milchproduktion. Die Terminierung des optimalen Nutzungszeitpunktes ist ihm besonders wichtig.

Die Arbeitsabläufe sind für alle Schnitte genau fest gelegt. Ca. um 07:00 Uhr morgens beginnt ein Lohnunternehmen die

Mäharbeiten mit eingebautem Zetter. Bei Bedarf und langsamer Trocknung erfolgt am Nachmittag ein erneuter Zettgang. In Abhängigkeit vom Trockensubstanzgehalt erfolgt das Schwaden direkt am Nachmittag. Spätestens 24 Stunden nach Mähbeginn wird siliert.

Die Siloverdichtung übernimmt ein 15 t ballastierter Radlader mit angebaute Siloverteiler. Noch am gleichen Tag wird die Silage abgedeckt. „Ein Geheimnis des Erfolges ist die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Lohnunternehmer“, so Heiner Hesselink. Die Mitarbeiter des Lohnunternehmer müssen selbstständig Entscheidungen in der Häckselkette treffen. „Der Fahrer des Radladers darf bei zu schneller Anlieferung der Grassilage die Anfuhrwagen auch einmal etwas länger stehen lassen“, betont Hesselink. Die Auswahl des richtigen Bonsilage-Siliermittels erfolgte in Abstimmung mit dem Schaumann-Fachberater.



Peter Wolken (Lohnunternehmer) und Heiner Hesselink mit SCHAUMANN-Gebietsleiter Lars van de Water (von li. nach re.)

Eine hohe Silagequalität, gesteigerte Futteraufnahme und schnell stabile Silagen überzeugen Betriebsleiter Heiner Hesselink von Bonsilage Speed G. Der Sieg im Silagewettbewerb der Landwirtschaftskammer Niedersachsen untermauert seine richtige Entscheidung. ■

Beide Betriebe werden durch Schaumann-Fachberater Hendrik Cordes betreut. Die Beratung beim Landwirt aber auch der mit dem Betrieb zusammenarbeitenden Lohnunternehmen sind zwei weitere entscheidende Punkte zum Erfolg. Schaumann gratuliert den Gewinnern.